Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 138.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 4. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat September werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Reformen des Reichs-Invalidenfonds.

Der neue Reichsschatzsekretär Frh. von Stengel hat sich in München dahin ausgesprochen, es müsse bald der Anfang mit einer planmäßigen Schuldentilgung gemacht, zunächst aber eine Sanierung des Reichsinvalidenfonds herbeigeführt werden. Inwieweit dieser mit 561 Millionen Mark der französischen Kriegsentschädigung entnommene Fonds einer solchen Reform bedürftig sei, mag ein Rückblick auf die Erörterungen lehren, die über diesen Gegenstand schon im Reichstag geführt worden sind und über die die „Saale-Ztg." folgendes schreibt:

Der Reichstag hat bereits in seiner ersten Session 1871 die Begründung des Invalidenfonds beschlossen. Der betreffende Gesetzentwurf gelangte im Frühjahr 1873 zur Vorlegung. Bei der ersten Beratung am 27. März hob der Präsident des Reichskanzleramts, Minister Delbrück, die Zweckmäßigkeit hervor, die Pensionen unserer Kriegsinvaliden nicht aus den eigenen Mitteln des Reiches oder der einzelnen Staaten, sondern aus einem bereitliegenden Fonds zu bestreiten, da niemand wisse, ob nicht Zeiten eintreten könnten, die diese Pensionszahlungen zu einer sehr drückenden Last für die Finanzkräfte der Staaten machen würden. Der aus den Parteien gemachte Vorschlag, das Geld unter die einzelnen Staaten zu verteilen und diesen die Verwaltung zu überlassen, wurde verworfen. Man ging davon aus, es würden dann gerade kleinere Staaten durch ihre Kammern gedrängt werden, das Geld zu unnötigen Ausgaben oder zu Steuernachlässen zu benutzen. Die Kommission schlug vor, die Gelder, bei welchen es weniger auf hohen Zins als auf sichere und möglichst dauernde Anlage ankomme, nur an das Reich selbst und die Bundesstaaten auszuleihen und nur für die nächste Zeit, bis zum 1. Januar 1876, auch andere Schuldverschreibungen zu gestatten, damit nicht die Summen längere Zeit unproduktiv dalägen. Außerdem verlangte die Kommission, etwaige Ueberschüsse eines Jahres sollten nicht in den Fonds, sondern in die Reichskasse fließen. Die Regierung bekämpfte die vorgeschlagenen Einschränkungen in der zinsbaren Anlegung, und sobald der Reichstag von ihnen absah, gab es ein wahres Wettrennen von Interessenten. Der eine Abgeordnete empfahl die Kommuni, ein anderer die Eisenbahn-Gesellschaften, ein dritter die landwirtschaftlichen Kreditanstalten als ebenso würdige und sichere Anstalten. Windthorst bezeichnete es als einen ungeheuren wirtschaftlichen und politischen Fehler, daß der Reichstag hier einen Geldkoloß schaffe, der einem einzigen Mann zur Verfügung gestellt werde. Alle Einzelkammern würden dadurch von der Reichsregierung abhängig gemacht und die Ketten, welche dieser dem Kolloß anlegen wolle, würden leicht zersprengt werden; denn das Geld sei mächtiger als alles andere. Die einzelnen Staaten würden sich zur Verwaltung viel besser eignen als das Reich.

Nach dem Antrage des nationalliberalen Abgeordneten von Benda beschloß der Reichstag für die Anlage der Gelder des Fonds außer den Schuldscheinen des Reiches und der Bundesstaaten auch die von Kommunen, Kreisen und Provinzen, soweit sie einer regelmäßigen Amortisation unterliegen, zuzulassen, andere Schuldscheine aber auszuschließen und nur bis 1. Juli 1876 zu genehmigen. Hinsichtlich der Verwaltung wurde beschlossen, daß sie mehr dem direkten Einflusse des Reichskanzlers untergeordnet werden und die vom Bundesrat zu wählende Kommission nur eine indirekte Mitwirkung bezüglich der Gesetzmäßigkeit aller Verwaltungsmaßregeln und außerdem die Reichsschuldenkommission eine Kontrolle ausüben solle.

Der Reichsinvalidenfonds und die Finanzverwaltung des Reichs waren dann jahrelang mehrfachen widrigen Strömungen ausgesetzt. Die Verwaltung des Fonds wurde zum Gegenstand dunkler Anklagen und Verdächtigungen gegen die oberste Finanzbehörde des Reiches von Zentrums- und konservativer Seite gemacht. Es wurde behauptet, daß der Fonds durch die teilweise Anlegung in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen eine schwere Schädigung erfahren habe. Als dem Reichstage bei Beginn der Session 1876 eine Vorlage gemacht wurde, die eine Aenderung des Gesetzes über den Invalidenfonds gerade in betreff der angekauften Prioritäts-Obligationen, nämlich eine Hinausschiebung des Termins zur anderweiten Belegung der Gelder verlangte, war Gelegenheit zur Geltendmachung und Prüfung jener Bedenken und Anklagen geboten. Es kam zu sehr erregten Auseinandersetzungen — aber das beabsichtigte Mißvertrauensvotum verwandelte sich in sein Gegenteil. Ein Teil der Linken unter Führung des Abgeordneten Richter war bestrebt, zur Bestreitung der laufenden Ausgaben des Reiches auf den Invalidenfonds zurückzugreifen. Bismarck widersprach dem am 10. März 1877. Er sagte:

„Der Herr Abgeordnete hat uns auf unser Kapitalvermögen verwiesen und empfiehlt uns, das aus allen Ecken zusammenzukratzen und davon zu leben, nicht aber für dauernde Ausgaben, die sich wiederholen, dauernde Deckungsmittel zu beschaffen, sondern die Beschaffung dauernder Deckungsmittel aufzuschieben, bis wir unser Besitztum an Kapitalien aufgezehrt haben."

Der Reichskanzler drang darauf, dem Reiche dieses im Invalidenfonds zu einem bestimmten Zwecke geschaffene dauernde Vermögen zu belassen. Es seien auch Kriege möglich, bei denen man keine Kontributionen habe und bei denen man auf das, was man habe, eben angewiesen bleibe. Mehrfach ist im Laufe der Jahre die Ansicht vertreten worden, der Invalidenfonds sei in dieser Gestalt eine Anomalie. Der neue Reichsschatzsekretär scheint dieser Auffassung nicht zuzuneigen. Es scheint, daß er den Wunsch hat, die ursprüngliche General-Bestimmung des Fonds wiederherzustellen. Welche weiteren Pläne er im einzelnen hat zur Deckung des bisherigen Defizits im Fonds, bleibt noch im Dunkel. Aber nach den vorangegangenen Meinungsverschiedenheiten wird es ihm an stark em Widerstande aus der Mitte des Hauses nicht fehlen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. Sept. Den alten Bauernregeln nach ist dem Landmann ein feuchter September willkommen, denn es heißt: Septemberregen, ist der Saat gelegen. — Wie das Wetter an Mariä Geburt, (8.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Mariä Geburt, jagt alle Schwalben fort. — Wenn es am Mauritius (22.) klares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Winde toben. — Ist die Nacht vor Michael (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der nächste Winter sehr gelind sein. — Bleibt das Laub nahe am Stamme liegen, so folgt fruchtbares Jahr. — Ist am Aegidi (1.) ein heller Tag so folgt ein guter Herbst. — Schönes Wetter am Matthäus Ev. (21.), hält noch 4 Wochen aus. — Kühle Nächte bringen sauren Wein, aber die gesund sein; warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Fallen die Eicheln vor Michaeli ab, so kommt der Winter früh. — Viele Eicheln Michaelis, viel Schnee um Weihnachten.

Halver, 3. Sept. Preußische Klassenlotterie. Am 8. September beginnt die Ziehung der 3. Klasse 209. preuß. Lotterie und müssen hierzu die Lose bis zum 4. September, Abends 8 Uhr, bei Verlust des Anrechts erneuert werden.

○ **Halver,** 2. September. Heute, am Jahrestage der Siegesschlacht bei Sedan, haben die öffentlichen Gebäude unseres Ortes Flaggenschmuck angelegt. In den Schulen fanden entsprechende Feiern statt.

= **Halver,** 3. Sept. Gestern abend 1/2 9 Uhr ereignete sich im Eichholz oberhalb der Wirtschaft Schmidt ein bedauerlicher Unglücksfall. Das Lastfuhrwerk des Herrn Sch. war auf dem Wege nach hier, wogegen das Gefährt des Herrn B. von Schalksmühle in entgegengesetzter Richtung kam. Oberhalb der Wirtschaft Schmidt-Eichholz erfolgte nun ein Zusammenstoß der beiden Fuhren, indem der Wagen des Herrn B. mit dem Hinterrad des Lastfuhrwerkes zusammenprallte. Der leichte Wagen des Herrn B. schlug hierdurch um und die 4 Insassen, 3 Damen und Herr B. selbst, wurden herausgeschleudert. Der Wagen ist vollständig zertrümmert und wird kaum wieder gebraucht werden können. Glücklicherweise sind schwere Verletzungen hierbei nicht vorgekommen. Außer geringfügigen Hautabschürfungen der anderen Personen hat eine Dame eine Verletzung am Kopf erhalten.

⨯ **Hohenplanken,** 3. Sept. (Unfall mit tötlichem Ausgang.) Herr M. von hier, der gestern nachmittag mit seinem Gefährt die Kundschaft besuchte um seine Waren abzusetzen, hatte auf dem Nachhausewege vom Hahnenberge nach hier das Unglück, unter sein eigenes Fuhrwerk zu kommen. Wie sich solches zugetragen hat, ist nicht bekannt und muß die nähere Untersuchung ergeben. Jedenfalls steht soviel fest, wie die Wunden zeigen, daß das eigene Pferd Herrn M. auf den Kopf getreten hat und das Rad der Karre über ihn hinweggegangen ist. Der Tod muß sofort eingetreten sein. Ein des Weges kommender Schutzmann fand gegen 8 Uhr die furchtbar entstellte Leiche, nachdem das Unglück bereits eine Stunde passiert war. Kurz nachdem den Angehörigen der Vorfall gemeldet, kam auch das Gefährt herrenlos hier an.

‖ **Grünenbaum,** 1. Sept. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Turnverein eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen am 27. September zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen ein Abschiedskränzchen zu feiern und zwar durch Konzert und turnerische Aufführungen mit nachfolgendem Ball. Das Nähere wird demnächst durch Inserat bekannt gegeben.

□ **Schalksmühle,** 2. Sept. Die Sedanfeier, dieses ewig denkwürdigen für Deutschland unvergeßlichen Tages, verschwindet mit jedem Jahre mehr und mehr. Nur die Schulen feiern diesen großen Tag, wenn auch nicht mehr so großartig wie früher, so doch noch immer in einer recht feierlichen Weise. Die Kinder der hiesigen Schulen versammelten sich um 9 Uhr Vormittags in den einzelnen Klassen, woselbst mit Gebet, Gesang und Erzählungen dieses Tages gedacht und den Kindern durch ihre Lehrer die hohe Bedeutung der Sedanfeier in Erinnerung gebracht wurde. Nachmittags machten verschiedene Schulen einen Ausflug nach Kuhlenhagen, um bei Kaffee, Spielen und anderen Belustigungen vergnügte Stunden zu erleben. Die zweite Klasse der hiesigen Rektoratschule unter Leitung des Herrn Rektor Hunke und einiger Damen feierte diesen Tag durch einen gemeinsamen Ausflug nach der Dechenhöhle, während die erste Klasse unter Leitung des Herrn Rektor Halverscheid das große Schiffshebewerk bei Herne besuchte.

+ **Oberbrügge,** 3. Sept. Am Sonntag, den 13. September feiert der hiesige Landwehrverein sein 3. Stiftungsfest verbunden mit der Einweihung der durch Erlaß der Ministerien des Innern und des Krieges genehmigten Fahne. Den feierlichen Akt der Weihe hat in liebenswürdiger Weise der Herr Bezirks-Offizier Major Schmidt-Altena übernommen.

Hagen, 31. Aug. Die Firma Eicken u. Co. stiftete anläßlich der Feier ihres 50-jährigen Bestehens 100000 Mk. für die Witwen und Waisen ihrer Arbeiter, ferner stiftete Geh. Kommerzienrat Eicken 30000 Mk. für die skrofulose Kinder seiner Arbeiter. Jeden Arbeiter soll ferner bei der nächsten Lohnzahlung für jedes Jahr seiner Tätigkeit in dem Werke 1 Mk mindestens aber 5 Mk. extra ausgezahlt werden. Das Werk beschäftigt über 1000 Arbeiter, unter denen sich sehr viele befinden, die schon ihr silbernes und sogar goldenes Arbeiterjubiläum gefeiert haben.

Gevelsberg, 31. Aug. Blutvergiftung. Vor 14 Tagen zog sich der Feilenfabrikant Herr Friedr. Provinz sen. mit einer Feile eine Verletzung an einem Finger zu. Bald stellte sich Geschwulst ein und der Verletzte begab sich in eine chirurgische Heilanstalt in Hagen, woselbst der Finger amputiert wurde. Der Kranke hatte Verlangen nach Hause und wurde gestern nachmittag mittels Wagen von seiner Familie abgeholt. In der Nähe seiner Wohnung wurde der noch sehr rüstige 67jährige Mann von einem plötzlichen Tode ereilt.

Witten, 31. Aug. Einen schrecklichen Tod fand der geprüfte Lokomotivheizer Harke war hier in Ruhrort. Er wurde zwischen Lokomotive und Kohlenbühne gequescht. Der Tod trat augenblicklich ein.

Dortmund, 31. Aug. Bohrversuche finden nördlich der Lippe im Auftrage des Bergfiskus statt. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die vom Dortmund-Emskanal durchzogenen Gebiete im Kreise Lüdinghausen.

Soest, 1. Sept. Heute morgen 5 Uhr brach im Schützenhofe Feuer aus, durch welches das Gebäude teilweise eingeäschert wurde. Der Kastellan des Schützenhofes, Kühne, der nicht rechtzeitig geweckt wurde, hat seinen Tod in den Flammen gefunden.

Olpe, 1. Sept. Gestern wurde die Eisenbahn Bergneustadt-Olpe in festlicher Weise dem Verkehr übergeben. Die von der Bahn berührten Ortschaften hatten festlich geflaggt und sich mit Girlanden und Ehrenpforten ausgeschmückt. Wie das „Sauerl. Volksbl." berichtet, dampfte der erste, zum großen Teil aus Salonwagen bestehende Extrazug gegen 1/2 12 Uhr unter Hochrufen der Zuschauer und Passagiere ab. Ueberall an der Strecke standen froh erregte Menschen, die ihr Freude über eine bessere Zukunft, die mit Eröffnung der Bahn für sie hoffentlich anbricht, kund taten. Mit einem Jubelruf wurde nach Passieren des Tunnels die rheinisch-westfälische Grenze überschritten. Um 12 1/4 Uhr langte der Zug auf dem festlich geschmückten Bahnhof Bergneustadt an. Kurz darauf kam der Zug von Siegburg an, neue Festgäste und Teilnehmer, so den Oberregierungspräsidenten von Köln mitbringend. Um 1 1/4 Uhr pfiff die schwere Berglokomotive, wie sie überhaupt auf der neuen Strecke zur Verwendung gelangen sollen, zur Abfahrt. Mit Interesse wurde auf der Hin- wie Rückfahrt die Durchfahrt durch den 724 Meter langen Tunnel bei Wegeringhausen beobachtet. Weiter gings nach kurzem Aufenthat auf Station Eichen Olpe, wo eine vielhundertköpfige festlich gestimmte Menge der Einfahrt des Zuges harrte.

Aus Westfalen, 2. September. Die Vergiftungsfälle, hervorgerufen durch den Genuß von giftigen Pilzen, mehren sich in erschreckender Weise. Zu dem Fall von Pilzvergiftung in Höbinghorst, der vier Opfer forderte, kommt ein neuer hinzu, der aus Herten gemeldet wird; dort erkrankte gestern an Pilzvergiftung eine ganze österreichische Bergmannsfamilie. Zwei Kinder sind bereits gestorben, während der Arzt hofft, die anderen Mitglieder der Familie am Leben zu erhalten. Der Fall zeigt aufs neue, daß man beim Sammeln von Pilzen äußerst vorsichtig sein muß.

Bohwinkel, 1. Sept. Gestern wurde bei den Herbstmanövern im Kreise Mettmann ein neunjähriger Junge bei Hübbelrath von einer Kanone überfahren. Er trug starke innere Verletzungen davon, und starb nach kurzer Zeit. Ein anderes Kind wurde überritten und erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Es können die Besucher der Manöver nicht dringend genug davor gewarnt werden, die öffentlichen Wege zu verlassen.

Zivilstand der Gemeinde

Halver

vom 15. August bis 1. September 1903.

Geburten:

Luise, T. d. Stationsarbeiters Otto Paul Braun zu Halver. Walter, S. d. Maurers Fr. Wilh. Remmel zu Vormbaum. Luise Elfriede, T. d. Fabr.-Arb. Joh. Justus Bock zu Heesfeldermühle. Erna, T. d. Schuhmachers Carl Waßerfuhr zu Schultenhefeld. Helene, T. d. Landwirts Theodor Dahlhaus zu Ober-Bolsenbach. Ernst, S. d. Fabr.-Arb. Nicolaus Quell zu Oberbrügge. Fr. Wilh., S. d. Fabr.-Arb. Wilhelm Fernholz zu Halver. Else, T. d. Bohrschmieds Carl Dominghaus zu im Heede. Elli Helene Ida, T. d. Maschinenschlossers Herm Otto Lumberg zu Halver. Else, T. d. Schreiners Fr. Wilh. Schmidt zu Nieder-Bahlefeld. Albert, S. d. Landwirts Gust. Ad. Schönenberg zu Forst. Ida Auguste, T. d. Schlossers Leopold Hoffmann zu Haus-Heide. Else Erna, T. d. Maurermeisters Carl Jung zu Schwarzenbach. Martha Margarethe, T. d. Kaufmanns Rob. Reininghaus zu Halver.

Eheschließungen:

Fabr.-Arb. Heinr. Holthaus zu Sticht und Emma Eversberg zu Schmidthausen. Feilenhauer Albert Schuster zu Kamscheid und Maria Staschik zu Kamscheid. Bautechniker Fr. Wilh. König zu Hagen und Helene Clever zu Halver. Fabr.-Arb. Karl Aug. Zentgraf zu Oberbrügge und Maria Bittorf zu Halver.

Sterbefälle:

Tagelöhner Theodor Pulvermacher zu Hinternhefeld 60 J. 2 M. 25 T. alt. Alb. Schönenberg zu Forst 1 T. alt. Hedw. Marie Schöneweiß zu Grafweg 3 M. 10 T. alt. Ehefrau Herm. Dahlhaus zu Ehringhausen 57 J. 1 M. 8 T. alt. Fabr.-Arb. Wilhelm Schröder zu Halver 44 J. 4 M. 7 T. alt.

Zivilstand der Gemeinde

Meinerzhagen

pro Monat August 1903.

Geburten:

Helene Margarethe Agnes, T. d. Landwirts Wilh. Blume zu Meinerzhagen. Georg Walter, S. d. Fabr.-Arb. Emil von der Hort zu Meinerzhagen Carl Johann S. d. Briefträgers Peter Rademacher zu Meinerzhagen. Wilhelm, S. d. Landwirts Wilh. Lüttringhaus zu Dürhölten.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Witwe Landwirt Wilhelm Vedder, Friederike geborene Krugmann zu Winzenberg, 65 Jahre 11 Monate alt.

Billiger Zucker

der erste Waggon heute eingelaufen.

A. Schäckermann, Halver.

Konfirmanden-Anzüge

nach Mass.

Fertige Konfirmanden-Anzüge

von 10 Mark an.

Konfirmandenhüte u.-Wäsche

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

R. Grüber, Halver.

Der

Bommerter Wehrverein

feiert am **Sonntag, den 6. September cr.,** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper** zu **Bommert.**

Programm:

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten am Vereinslokale zum Festzuge.

Von 4 Uhr ab:

Konzert u. gemeinschaftl. Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr: **Fest-Ball.**

Die Musik wird von der Lückmann'schen Kapelle aus Halver ausgeführt.

N. B.) Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Auswärtige sich legitimierende Mitglieder sind entreefrei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Fr. Kattwinkel, Halver

empfiehlt

Herrenfilzhüte (weich)

sortiert in Farben und Facons.

Herrenfilzhüte (gesteift), Cilinder,

Chapeaux clapeus, Knaben- und Kinderhüte,

Konfirmandenhüte,

Wäsche und Kravatten

in großer Auswahl.

Bekanntmachung.

Die Herbstferien für die Rektoratschule zu Halver werden auf den 3. bis einschließlich 23. September und für die Volksschulen im Amte Halver auf den 28. September bis einschließlich 18. Oktober d. Js. festgesetzt.

Altena, den 29. August 1903.

Der Landrat: Thomée.

Zwangs-Verkauf.

Im Auftrage der Gemeindekasse zu Halver werde ich am

Montag, den 7. Sept. cr.,

Vormittags 9½ Uhr

auf dem Gute zu Winkhof

mehrere Stücke Hafer u. zwei Stücke Kartoffeln

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle gegen bar verkaufen.

Halver, den 2. September 1903.

Kind, Vollziehungsbeamter.

Zur bevorstehenden

Konfirmation

bringe mein **reichhaltiges Lager** in

Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung. Von heute an **bedeutende Preisermäßigungen.**

Meine Schuhwaren zeigen sich durch elegante Paßform und beste Qualität aus.

Fr. Wilh. Bornefeld, Halver,

Bahnhofstrasse.

Zur Konfirmation

empfehle

Gesangbücher

in reichhaltiger Auswahl.

Robert Wasserfuhr, Oberbrügge.

Ansichtskarten

von Halver in 4 Ausführungen nach den neuesten photographischen Aufnahmen empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

Turn-Verein Halver.

Freitag, den 4. September:

Versammlung

nach der Turnstunde im Turnlokal.

Tages-Ordnung:

1. Besprechung über die Feier des Stiftungsfestes.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

---

10. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutz-Gebiete.

Hauptgewinne: **100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. usw.**

à **Loos 3,30 M.** Gewinn-Liste 30 Pf. extra.

Ziehung am 28., 29., 30. September, 1. und 2. Oktober.

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Empfehle:

fein gemahlenes

Ia. Normalknochenmehl

4 ¾ % Stickstoff,

21 % Phosphorsäure,

Firma Cramer & Buchholz-Könsahl

zu den billigsten Preisen.

Albert Herdepe, Halver.

Weintrauben, Aepfel und Birnen, Apfelsinen, Zitronen, Paranüsse, Kokosnüsse

empfiehlt **Frau E. Lausberg.**

Diverse Sorten Käse wie:

Schweizer, Edamer, Tilsiter, Gouda, Holländer, Limburger und Mainzer

in frischer fetter Ware empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Ia. russischen Hafer

stets vorrätig bei

Albert Herdepe, Halver.

Frische

Pflaumen, Birnen, Aepfel, Weintrauben, Einmachgurken

wieder eingetroffen

Emil Helmenstein,

Gemüsehandlung, Halver-Bahnhof.

Gemischter Chor „Adler"

Halver.

Sonntag, den 6. Septbr., cr.,

Nachmittags 5 Uhr

Ausflug in die Herpine

(Kälversprung).

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 6. September

nach dem Gottesdienst

Zahlungstermin

für **Thomasmehl** und **Kohlen.**

Auf Lager vorrätig:

Thomasmehl,

Amm.-Superphosphat

9×9 und

Superphosphat

20 %.

Tapeten u. Borden

nur neueste Muster.

Enorme Auswahl ständig auf Lager.

Rolle schon von 15 Pfg. an.

„Meteor", Lack-Bronce, Karton incl. Pinsel per Stück 50 Pfg.

Ferner empfehle zu billigen Preisen

Ia. Fußbodenlacke, Farben, Pinsel etc. etc.

Fr. Peters,

Maler u. Anstreicher, Halver.

Torfmull

empfiehlt

Albert Herdepe, Halver.

Feinstes neues

Delikateß-Sauerkraut

eingetroffen bei

Frau E. Lausberg.

Für Raucher

bringe mein **reichhaltiges Lager** in **langen, halblangen** u. **kurzen**

Pfeifen,

Zigarren-Etuis,

Zigarrenabschneider u. Zigarren

in empfehlende Erinnerung.

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Gelegenheits-Geschenke:

Kaffee-Services, Waschgarnituren, Haushaltungstöpfe.

Ferner empfehle in reichhaltiger Auswahl

sämtl. Porzellan-, Glas- u. Steingut-Waren.

Aug. Schmidt, Kierspe.

Suche auf sofort 1—2

Bohrschmiedegesellen

gegen dauernde Beschäftigung und guten Lohn.

Gottf. Iske, Bohrfabrikant,

Haspe i. W.

Empfehle:

Pa. Frankfurter Würstchen,

ferner **Mettwurst, Cervelatwurst**

Speck und Schmalz.

Alles in vorzüglicher, bekannter Qualität.

Ernst Neuser, Halver.